

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1927**

246 (22.10.1927)







### Fiasko der Hindenburgspende

Die Sammlung für die sogenannte Hindenburgspende wird bis Ende Oktober fortgesetzt. Hoffentlich wird man dann endlich erfahren, welches Ergebnis die Sammlung gehabt hat. Seit dem 2. Oktober wird mit Hochdruck gearbeitet, um das bisherige blamable Ergebnis noch zu verbessern und man kann sich vorstellen, welcher offene und perfide Druck ausgeübt wird, damit schließlich die Öffentlichkeit ein Ergebnis vorweisen kann, das sich zur Not sehen lassen kann. Die ganze Geschichte erinnert lebhaft an kleine Lotterien, die den Ziehungstag von einem Termin auf den anderen verschieben, weil die Lose nicht abgesetzt werden können.

Nun erfährt man, daß der sogenannte „Hindenburg-Dank“ des Herrn v. Oldenburg-Zanuschau eine nicht minder große Fehlleistung ist. Das ist eine Sammlung, veranstaltet von bekannten Reaktoren und Wirtschaftstadien, mit deren Hilfe einem verschuldeten Verwandten Hindenburgs ein Gut abgekauft und Hindenburgs geschenkt worden ist. Der Name des Zanuschauer hat beim „Hindenburg-Dank“ ebenso wenig gegolten, wie der Name Hindenburgs bei der Hindenburg-Spende. Herr v. Oldenburg-Zanuschau jedoch befindet sich in der glücklichen Lage, daß er nicht öffentlich Quittung abzuliegen braucht. Er veröffentlicht kurzerhand ein Inserat, in dem es heißt: „Die Namen der Geber werden Hindenburgs geschenkt einer Adresse zur Kenntnis gebracht werden, die ihm zu gegebener Zeit für seine Abordnung in Neuß überreicht werden wird. Auf nichtschen an uns erangenen Wunsch erübrigt sich hierdurch die in dem Aufruf angeforderte öffentliche Quittung.“

Die Fehlleistung soll also überhaupt nicht publik werden! Doch es eine Fehlleistung ist, erzählt das Inserat weiter: „Wir teilen hierdurch mit, daß zu der Instandsetzung des Gutes Neuß Spenden noch benötigt werden und die Sammelliste bis in den Dezember hinein offen bleibt.“ Gleich bis in den Dezember hinein, das geht noch über die Hindenburgspende!

Diese Fehlleistung verdient. Nach dem Kriege 1870/71 erhielten die Generäle und der Reichsminister Bismarck reiche Dotationen. Sie bereicherten sich an der französischen Kriegsentschädigung. Der Krieg war für sie ein glänzender Geschäft gewesen. Der Zanuschauer wollte nach dem verlorenen Kriege Hindenburg für den Krieg eine Dotation nach dem Muster der Dotation Bismarcks durch den Hindenburg-Dank verschaffen, damit der Krieg ein Geschäft für ihn werde. Derselbe Zanuschauer, der an der inneren Auswanderung des deutschen Volkes mitschuldig ist!

Das Verständnis für diesen Hindenburg-Dank ist aber begreiflicherweise gering gewesen.

### Der Kiegel vorgeschoben

In Preußen besteht immer noch der widerwärtige Zustand, daß die preussische Regierung nicht über die ihr verfassungsmäßig zustehenden Stimmen im Reichsrat verfügt. Infolgedessen lassen sich große Teile der Provinzialvertreter bei den Abstimmungen wiederholt von parteipolitischen Auffassungen leiten. Dieser unerträgliche Zustand offenbarte sich insbesondere bei den Beratungen über das Reichsschulgesetz. Die deutschnational eingestellten preussischen Provinzialvertreter stimmten z. B. gegen sämtliche preussische Anträge, obwohl sie die preussische Regierung in dem Glauben ließen, daß sie für deren Anträge stimmen würden. Aus dieser Situation hat die preussische Staatsregierung nunmehr die Konsequenzen gezogen und dem preussischen Provinzialvertreter im Reichstag am Donnerstag brieflich mitteilen lassen, daß die bisher jeden Donnerstag üblichen Vorbesprechungen der gesamten Reichsratsvertreter mit der Staatsregierung über die jeweilige Tagesordnung des Reichsrates von jetzt ab nicht mehr stattfinden würden.

Die preussische Regierung hat damit einen Schritt getan, der längst notwendig war; denn dem Zustand, daß die deutschnationalen Reichsminister über die Politik Preußens im Reichstage von ihren Parteifreunden orientiert wurden, mußte endlich ein Ende gemacht werden. Abgesehen davon aber ist es unbedingt notwendig, die bestehenden Gesetze endlich dahin zu ändern, daß Preußen in Zukunft auch über seine ihm verfassungsmäßig zustehenden Stimmen im Reichsrat verfügen kann.

### Ehrenhandel in Mecklenburg

Die Niederlage der Deutschnationalen und Wölffischen bei den vorletzten Landtagswahlen in Mecklenburg hat zu einem bitterbösen Streit zwischen den Leuten um Gräfe und den Leuten um Derksen geführt, der heute noch nicht beendet ist. Als der Zusammenbruch der Regierung Brandenstein-Derksen da war, warfen sich die Ver-

schafften gegenseitig die Schuld vor. Die um Derksen nannten die von den Wölffischen herbeigeführte Landtagsauflösung eine „Verleumdung am Vaterlande“. Die um Gräfe waren auch nicht faul im Antworten. Eine Beschuldigung gab die andere. Schließlich nannte Herr v. Derksen Herrn Albrecht v. Gräfe einen „Fremdkämpfer“ und dessen Sohn Knut v. Gräfe einen „Vollsparsker“. Nun antwortete Herr v. Gräfe in der Mecklenburger Warte mit jener Beredsamkeit, die bei sachverständigen Rednern immer immer hervorzuerufen hat. Die Folge war eine ganze Serie von Ehrenhändeln.

Nach dem Wahlsieg der Linken kamen die Wölffischen auf den erleuchteten Gedanken, die politische Auseinandersetzung mit den Deutschnationalen als einen großen Ehrenhandel aufzugeben, sie riefen den Nationalverband deutscher Offiziere an, der hat ein Ehrengericht in Sachen deutschnational gegen Wölffisch eingeleitet, und das hat schließlich beschlossene, daß sich die Beschuldigungen konzentrieren sollten und daß die Wölffischen an der Spitze der Reaktion nicht schuld seien. Die Komödie zog sich bis zu den diesjährigen Landtagswahlen hin. Im März letzte des Ehrengericht seinen Beschluß vor, im April lehnten die Deutschnationalen förmlich die Anerkennung dieses Spruchs ab und jetzt im Oktober veröffentlichten die Wölffischen die Beschlüsse dieses sonderbaren Ehrengerichts, wobei gleichzeitig angekündigt wird, daß der Ehrenhandel Gräfe-Derksen anderweitig erledigt wird.

Das kann gut werden. Herr v. Gräfe, der Vater des völkischen angehenden Wölffischen Geschäftsmanns in Mecklenburg, und Herr von Derksen, der unfähige Finanzminister der Rechtsregierung, beide mit der Piffole in der Hand einander gegenüber stehend wegen des Wahlsieges der Linken!

### Nun ist es heraus

Die Ursache des Schleier Flusensungsalltags, die dem der Botenführer v. Malchow sein Leben kam, ist endlich aufgeklärt, dank der Fingertätigkeit der Kommunisten. In ihrer illustrierten Zeitschrift veröffentlichten sie ein Bild Malchows und der Unfallschritte, im Text wird Malchow als Sowjetfreund bezeichnet, die Ueberschrift lautet: „Britische Sabotage. Also Chamberlain steht dahinter. Er hat den deutschen Botenführer v. Malchow ermorden lassen. Wir zweifeln natürlich nicht im mindesten an dieser Entdeckung. Unser Verdacht geht vielmehr noch weiter: Um Sowjetrußland um so sicherer vernichten zu können, hat Chamberlain durch persönliche Agenten den kommunistischen Führer und Publizisten in Deutschland heimlich Verleumdungsarbeiten beibringen lassen.“

### Die Sechstagerrede Kemal Paschas

Am 21. Okt. Der Groß Mustafa Kemal Pascha hat heute seine sechstägige Rede auf dem Kongreß der Volkspartei beendet. Der Kongreß hat einstimmig eine Entschließung angenommen, durch die Kemal Paschas Rede gebilligt und ihm der Dank des Kongresses ausgesprochen wird. Diese Entschließung wird von allen Delegierten des Kongresses handschriftlich unterzeichnet, ehe sie im Aktus der Partei niedergelegt wird. Die Rede hat im ganzen 36,33 Stunden gedauert.

### Der Wahlsieg in Norwegen

Oslo, 20. Okt. (Eig. Bericht)

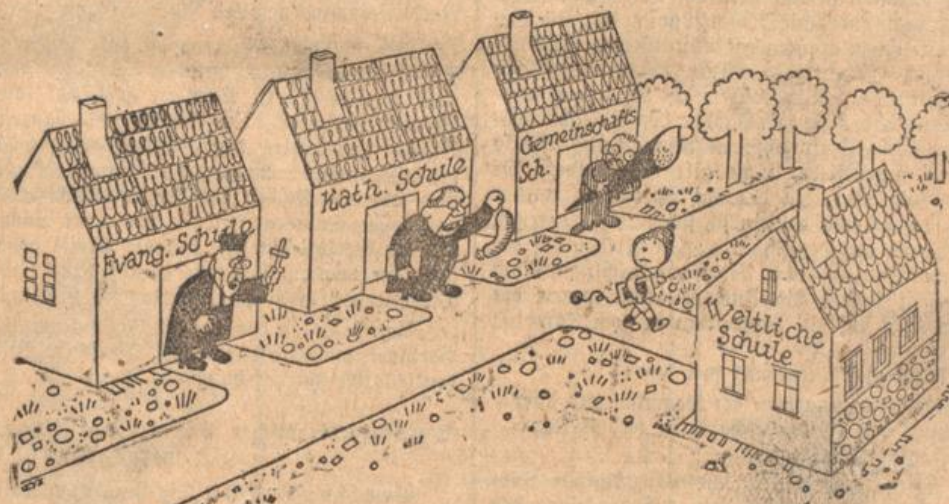
Das amtliche Ergebnis der am 17. Oktober stattgefundenen Wahlen zum norwegischen Storting liegt jetzt vor. Es zeigt, daß nunmehr in allen vier nordischen Staaten — Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland — die Sozialdemokratische Partei die parlamentarische Mehrheit bildet.

Die Zunahme der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei ist allerdings über ihre eigenen Erwartungen und die Befürchtungen der bürgerlichen Parteien hinaus. Von 32 Mandaten ist sie auf 56, also um 24, gestiegen. Dieser Erfolg ist zunächst, fast ausschließlich, dem vor wenigen Monaten erfolgten Zusammenbruch der sogenannten „Arbeiterpartei“ und der „Sozialdemokratischen Arbeiterpartei“ zu verdanken. Nach dem Kriege hatte sich die norwegische Sozialdemokratie in ihrer Hauptmasse zu einem kommunistischen Programm bekennt und erst die diktatorisch kurzschlüssigen Einmischungsversuche Moskaus auf die inneren norwegischen Verhältnisse brachten insofern einen Rückschlag, als sich die „Arbeiterpartei“ — jene kommunistische Sektion — entschieden von Moskau abwandte. In dem Storting von 1924 waren diese norwegischen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei hatte 8 und die norwegische Sozialdemokratische Arbeiterpartei hatte 6 Mandate unter dem gemeinsamen Namen der letzteren hat nun zu dem gemeinsamen Erfolg geführt, während die Moskaus Richtung auf ihren 6 nur noch 3 Sitze behält.

Den größten Verlust des Wahlsieges trägt die gemeindefreie Fraktion des bisherigen Regierungsbündnisses, der „Rechten“ und der „Freiwirtschaftlichen“ (einer freiwirtschaftlichen Gruppe), die die Unterfraktion der Bauernpartei über 76 Stimmen von den 150 der Volksvertretung verfügte. Die bisherige Rechtsregierung ist ebenfalls unmöglich geworden. Trotzdem dürfte es nicht ohne weiteres gegeben sein, daß die Sozialdemokratie als nunmehr stärkste Fraktion die Regierungsbildung übernimmt oder auch nur an ihr beteiligt wird. Die radikale Verengtheit der Mehrheitsfraktion der Bauernpartei ist naturgemäß die bürgerlichen Parteien, ihrer Vertreter jedoch naturgemäß die bürgerlichen Parteien, kommunistischen Gruppe kam von dem bisherigen Dogma befreit werden, nur für den Fall einer absoluten Mehrheit eine Regierung bilden zu wollen. Wahrscheinlicher ist, daß die „Linke“ im Jahre 1924 dem nunmehr gestürzten konservativen Reichstag die Spitze weichen mußte, jetzt unter ihrem Führer Mowinckel eine Minderheitsregierung bildet und sich dabei die Unterstützung der Sozialdemokratie sichern muß. Ein entschiedener Rückschlag wird dann auf alle Fälle für Norwegen gesichert und damit auch eine reichsweite Handhabung der politischen und vor allem der wirtschaftlichen Beziehungen zum Auslande.

In erster Linie wird die neue Regierung aber den realistischen und in der politischen Praxis des Kabinetts so oft wieder in Rahmen des sozialen Fortschritts lenken und die allgemeine wirtschaftliche Notlage nach Möglichkeit unter gerechter Verteilung der Kosten mildern müssen. Die starke Stellung der Arbeiterpartei bietet hierzu nicht nur einen Anlaß, sondern auch eine Möglichkeit!

### In Keudells Schulreich.



Wie nach dem Keudellschen Gesekentwurf der Schulweg eines Knaben aussehen wird, der die weltliche Schule besucht.

### Sif

#### Das Weib, das den Mord beging

Von Red-Malkezeven.

(Copyright 1926 by Drei Masken Verlag AG., München) (Nachdruck verboten.)

Es ist ein lauberes, beinahe elegantes Zimmer, in das sie da geführt wird, ein Zimmer mit lauberen Kartotheken und Schubfächern, das man diesem schmierigen Hause gar nicht vertrauen sollte. Der Mann, der in diesem Zimmer hinter seinem Schreibtisch sitzt, und mit dem der dicke Protokollführer von vorn nun ein paar leise Worte wechselt, ist kein Knecht wie die übrigen. . . es ist ein weißhaariger, mit bulchigen Augenbrauen und auffallend schmalen Lippen ausgefärbeter Nordamerikaner, wie die Polizei von Buenos Aires sie vielfach im Dienste hat. Und wenn auch Ismael P. Hobson dem eben erwähnten Manne freundschaftlich die Hand schüttelt, so fühlt die kleine Sif doch tödlich, daß dieser Mann hier mit jener Polizeiwache am Schließlichen Bahnhof die Atmosphäre der Todesangst gemein hat. . .

„Militärattaché Oberst Miramon. . .“  
Der andere, der Schmallockige, lächelt, streift seine Bjarrenschuhe ab, nötigt mit einer überhängenden, blaugedrehten Hand, ohne ein Wort zu sagen, die kleine Sif zum Niederstehen und erklärt nach dieser vertrauenswördernden, heulenden Gebärde, daß die Republik einen Obersten dieses Namens nicht in ihren Diensten habe. . .

Da sitzt sie in dem heißen, mit dicken Teppichen ausgelegten Raum, hört das infame Lachen einer unsichtbaren Uhr, fühlt, wie ihr die Schweißperlen auf die Stirne treten, steht die Inschriften der Kartotheken: A bis B. . . W bis Co. . . Cu bis G. . . aus diesem dritten Bunde dort in der oberen Reihe wird der Schatten der in Berlin erwählten Witwe Grandjean steigen, sich auf sie stützen, sie droffen, bis sie alles gesagt hat. . . hier, vor diesem schrecklichen Menschen da. . .

„Ihr Paß?“  
Unertürlich freundlich beinahe ist diese Stimme, unerträglich die Völligkeit, mit der er in ihrem Paß herumblättert, ihn zu fassen, ihn beiseite legt, auf einen Knopf drückt.  
„Erzählen Sie also!“

Sie bemerkt gar nicht, daß hinter ihr jemand den Raum betritt, sie erzählt tapfer, ohne dem andern ins Gesicht zu sehen, darauf los: Manchouria. . . Fahrt durch die Stadt. . . Oberst Miramon. . . Villa am unteren La Plata. . .

Der andere hat, während sie erzählt, in irgendeinem Fache der Seitenwand herumgewühlt, legt ihr einen dicken Band mit Photographien vor: Gesichter en face und en profil, Herrschaften mit übergroßen Kiefern und fliehenden Sitzen und anemwachsenden Ohrlappen und einem Grinsen, das sich bemüht, den Zweck des Photographiums illusorisch zu machen: Tschendische, Opiumhändler, Bankdeskandanten, Luftmörder. . . auf der dritten Seite dieses Albums in einem simplen Strickstoffsittel mit genauer Größenangabe und ein paar abekimmerten Schiften prangt der Oberst Miramon mit den traurigen Augen. . .  
„Mit diesem da sind Sie gereift?“

Die kleine Sif nickt stumm. Der andere lächelt wieder sein verächtliches Lächeln, die Hand ladet sie ein, weiter zu erzählen.  
Ob, die Kriminalpolizei von Buenos Aires hat nicht die geringste Veranlassung, sich über den Kofainhändler Raofino Gomez aufzuregen, der ihr seit zehn Jahren ausgeschiedene Spionagedienste leistet, der sich diesmal als Oberst Miramon einen kleinen Scherz mit diesem blonden Gesicht da erlaubt zu haben scheint. . . o nein, jede Kriminalpolizei hat ihre Miramons und muß sie um ihrer langjahren Meriten willen gewähren lassen.

Ja, es ist also selbstverständlich, wenn der Schmallockige von der Identifizierung des Obersten Miramon keine Notiz nimmt und einfach schweigt, es ist aber ebenso selbstverständlich, daß am Schluß ihrer Erzählung die kleine Sif dieses Schweigen nicht mehr ertragen kann, daß sie das tun muß, was in ihrer Lage alle Schuldbigen tun: vathetlich oder schluchzend ihre Unschuld beteuern. . .

Es ist zu betonen, daß auch dieser Ausbruch den andern unberührt läßt: die beiden vorhin einsetzten Uniformierten lassen die kleine Sif an, dann werden von den Fingern, die die Witwe Grandjean erwirkt haben, schöne laubere Abdrücke genommen. Dann wird man, während Ismael P. Hobson leise und eifrig mit dem Amerikaner spricht, in ein anderes Stodwerk geführt, en face und en profil photographiert, eingereiht in die großen Listen des internationalen Verbrechertums, nach einer Viertelstunde wieder in das Zimmer des Dünmllivigen gebracht. . .

Und nun hat er wieder ihren Paß, diesen schrecklichen Paß in der Hand, den ihr der Oberst Miramon befragte. „Und Ihr Name ist wirklich Anita Theßger?“ Da geschieht es, daß sie, statt einfach

„ja“ zu sagen, sich für Anita Theßger die Seele aus dem Leib schmeißt, ihr lebliches und irdisches Wohl verflucht.

„Sie lügen sehr viel“, sagt sehr rubig der Dünmllivige. „Sie können recht geben.“

„Ich habe es nicht getan. . . nichts, nichts habe ich getan. . .“  
Es ist zu verstehen, daß sie mit diesem unter beständigem Schließen vorgetragenen Bekenntnis in Begleitung von Ismael P. Hobson die Polizeimache verläßt, ohne daß vorerst sich jemand dafür zu interessieren scheint, was sie nicht getan zu haben behauptet.

Am Abend des gleichen Tages wird sie zu einer sehr ernsthaften Unterredung in Ismael P. Hobsons Office gerufen. Und schon nun ist es nicht der charakterlose Hobson von heute früh, nun ist es ein anderer, ein schrecklich donnernder Hobson, der ihr auf den Raum zu laßt, daß sie ihm partout nichts vormachen könne, daß mit ihrem Paße etwas nicht in Ordnung sei, daß er jedes ihrer Worte abgeben würde, wieder ein antänlicher Mensch zu werden. „Vorwärts“, Ismael P. Hobson urplötzlich am Boden liegt, in Gebetskrämpfen sich windet und Gott mit vornehmlicher Stimme um die Errettung der Sifischen Seele anfleht.

Die kleine Sif steht, da ja alles nun schon ganz gleichgültig ist, mit ernstem und zerknirschtem Gesicht dabei. Sie ändert nicht Miene nicht, als Ismael P. Hobson ihr nach Beendigung seiner Gebete eröffnet, daß man gewillt sei, ihr ein begehendes Amt in diesem Hause zu übertragen, sie hält ganz still, als die Oberkommandierenden herbeigerufen wird und ihr ihre ankünftigen Pflichten Ohr drückt. . . es ist lebendig zu bemerken, daß ihr am Schluß dieser Szene lächerlicherweise aus dem Zimmer der Witwe Grandjean jene schwarze Spruchtafel einfällt, auf der in Silberdruck „Mit Gott“ stand.

Und wenn sie nun auch beinahe wieder in all ihrer Stummheit mit ihrem abförmigen Nachtrampf kämpfen muß, so hat sie mit Gottes Hilfe doch Tränen aufdrückender Zerknirschung im Auge, verleiht das Kleine vom Himmel herunter holen zu wollen, läßt sich neben dem von Hobson gelegenen Zimmer anweisen und hat für heute endlich ihre Ruhe. . .

Nun also, sichtbarlich wackelt dieser Gott über diesen Menschen die nun folgen!

Aufgestanden um vier Uhr. . . ja keine Minute später. Keine Sif: die alte Steppenstute Mary, der man direkt unterstellt ist, hat eine Stimme, die weder tut, als Prüdel! Aufgestanden, hat die Pflanzenerinnen gefischt, die Schubstühlen des Hauses der „Gemeindefederation of good words“ gewinkt!







### Ein Exposé des Reparationsagenten

Berlin, 21. Okt. Das Ahtabradenblatt teilt mit, daß gestern ein Exposé des Reparationsagenten Gilbert im Reichsfinanzministerium eingetroffen sei, in dem auf die Besoldungsreform Bezug genommen werde. Gilbert erhebe zwar nicht gegen eine Besoldungsreform an sich Einspruch, richte jedoch die Frage an das Finanzministerium, wie dieses sich die Deckung der Mehrausgaben vorstelle. Er weise ferner darauf hin, daß Deutschland augenblicklich zwar eine gute wirtschaftliche Konjunktur habe, daß diese jedoch nur scheinbar sei, jedenfalls keine lange Dauer in sich berge. Es wäre infolgedessen falsch, Ausgaben, die nicht im Etat vorgesehen seien, sich durch den Reichstag bewilligen zu lassen in der Hoffnung, daß diese scheinbar günstige Konjunktur fortbauern würde, weil die Gefahr des Rückslages bestehe.

Das Schreiben des Reparationsagenten Parker Gilbert an das Reichsfinanzministerium, das sich mit den finanziellen Auswirkungen der letzten von der Reichsregierung eingebrachten Vorlagen beschäftigt, findet in sämtlichen Berliner Blättern größte Beachtung. Dazu kommt, daß von amtlicher deutscher Seite keinerlei Angaben über den Inhalt des Schreibens vorliegen, und daß man lediglich aus amerikanischer Quelle etwas über die Ausführungen Parker Gilberts erfahren hat. Darnach soll Parker Gilbert zu der Schlussfolgerung gelangen, daß der Stand der Reichsfinanzen die durch die Besoldungsreform, das Kriegsschadensersatzgesetz und das Reichsschuldenetz sich ergebende Dauerbelastung nicht vertragen. Die dadurch bedingte Erhöhung der Reichsausgaben in den kommenden Etatsjahren mit ihren vollen Reparationszahlungen würden Steuererhöhungen und vielleicht auch eine Gefährdung der Dames-Sicherheiten bringen.

Der Vorklämmerer fordert nicht mehr und nicht weniger, als daß dieser Schritt des Reparationsagenten mit der Forderung nach einer unversöhnlichen Revision des Dames-Planes beantwortet würde. — Der Vorklämmerer sagt zu dem Brief Parker Gilberts: „Wir verlangen, daß die Reichsregierung über die Kritik Parker Gilberts an ihrer Finanzangelegenheiten klaren Weisheit einleuchtet. Die Kritik mag unangenehm sein, aber die Reichsregierung trägt dem ganzen Volke gegenüber die volle Verantwortung für die Folgen ihrer Gesetzgebung, auch für die Reparationen und für die Rückwirkung, die eine derartige Stellungnahme des Reparationsagenten auf die Innen- und Außenpolitik haben muß. Von dieser Verantwortung wird die Regierung nicht frei. Wenn sie auch weiterhin das Dokument verschweigt, dessen Inhalt erst über die Auslandspresse und auch nur in unzureichenden Bruchstücken hier bekannt wird.“

### Dr. Köhler verantwortungsmüde?

Berlin, 22. Okt. (Zentralblatt.) In seiner heutigen Morgenansage meldet das Berliner Tageblatt, daß der Reichsfinanzminister Dr. Köhler in der Zentrumsfraktion in den letzten Tagen sehr hart angegriffen worden ist, daß insbesondere die Arbeitnehmervertreter Kiesberts und Imbusch die Träger dieser Angriffe waren. Reichsfinanzminister Dr. Köhler soll über diese Angriffe so erregt gewesen sein, daß er dem Reichsanwalt sein Amt als Reichsfinanzminister zur Verfügung gestellt habe. Angeblich hat Marx das abgelehnt. Das Berliner Tageblatt fügt dem hinzu: „Wie ernst man aber in Zentrumskreisen die Situation beurteilt, beweist, daß man sich gestern dahin geeinigt hat, während der Ferien des Reichstagsjournals jede Woche einmal eine Sitzung der Gesamtsfraktion abzuhalten.“

### Das Übermaß an Festivitäten

#### Ministerbesprechung des Reichskabinetts

Berlin, 21. Okt. Im Reichstag fand heute Abend eine Ministerbesprechung des Reichskabinetts statt, die sich mit einer Reihe aktueller Tagesprobleme beschäftigte.

Die gestrige Ministerbesprechung befaßte sich laut „Tägliches Rundschau“ mit dem Übermaß gesellschaftlicher Verpflichtungen. Man war sich darüber einig, daß die Veranstaltungen und Festlichkeiten in Berlin einen Umfang angenommen haben, der sich mit den wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen nicht mehr verträgt. Man ist zur Zeit auch im Kabinett der Ansicht, daß den Einladungen zu beratenden Veranstaltungen nur noch in beschränktem Umfang Folge geleistet werden kann.

### Lohnbesprechungen im Buchdruckgewerbe

Berlin, 22. Okt. (Zentralblatt.) Der Verbandsvorstand der Buchdrucker hat in den letzten Tagen mit den Arbeitnehmern unversöhnliche Besprechungen in der Lohnfrage geführt. Bei weiter anhaltender Teuerung werden die Parteien in direkte Lohnverhandlungen eintreten, um eine den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechende Lohnregelung herbeizuführen.

### Freigewerkschaftliche Erfolge bei Betriebsratswahlen

Berlin, 22. Okt. (Zentralblatt.) Die Betriebsratswahlen in der Reichsbrauerei führten zu einem vollen Erfolg der freigewerkschaftlichen Liste. Von 15 Mandaten für den Arbeiterrat entfielen auf die freigewerkschaftliche Liste allein 14. Ein Mandat erhielt die Liste der Christlichen Gewerkschaften. Auch die Betriebsratswahlen in der Dresdener Bank führten zu einem vollen Erfolg des Allgemeinen Verbandes der Bankangestellten, während der Deutsche Bankbeamtenverein nur 3 Sitze erreichen konnte, der Handlungsgehilfenverband und die Obere Beamtenvereinsigung je einen Sitz, erhielt der Allgemeine Verband allein 60 Prozent aller Stimmen und damit 11 Sitze im Betriebsrat.

### Die demokratische Fraktion und die Todesstrafe

Berlin, 21. Okt. In der heutigen Sitzung der demokratischen Reichstagsfraktion ergab sich, daß die Auffassungen der Partei in der Frage, ob die Todesstrafe abzuschaffen oder beizubehalten sei, geteilt waren; doch wurde einstimmig festgestellt, daß die Stellungnahme zu diesem Problem nicht eine Frage sei, die die demokratischen Grundanschauungen berührt. Die demokratische Fraktion werde bei der Abstimmung über diese Frage keinen Fraktionszwang beschließen.

### Gegen die Diktatur in Spanien

Paris, 21. Okt. (Via. Bericht.) Der Populaire veröffentlicht am Freitag morgen zwei Resolutionen, die ihm von der spanischen Sozialdemokratischen Partei zugesandt sind und deren Veröffentlichung die spanische Zensur verhindert hatte. Beide Resolutionen enthalten Proteste gegen die Einberufung der sogenannten Nationalversammlung durch Primo de Rivera und stammen von dem spanischen Gewerkschaftsbund und von der spanischen sozialdemokratischen Partei. In der Resolution des Gewerkschaftsbundes wird betont, daß kein Mitglied der Gewerkschaften Grund habe in der von Primo de Rivera einberufenen Nationalversammlung zu sitzen, welcher jegliche Handlungsfreiheit entzogen sei und in welcher keinerlei Redefreiheit herrsche. In der zweiten Resolution der Sozialdemokratischen Partei

## Aus aller Welt

### Flugzeugabsturz

Amsterdam, 22. Okt. Blättermeldungen zufolge ist gestern vormittag auf dem Flugplatz Soesterberg ein Militärflugzeug aus bisher noch unbekannter Ursache abstürzt. Der Pilot, ein Leutnant, sowie der Mechaniker wurden schwer verletzt. Der Apparat ist fast vollkommen zerstört.

### Vier Kinder verbrannt

Dresden, 21. Okt. In einer Laube beim Lustbad Götzschen wurden heute mittag vier Kinder im Alter von etwa 6-10 Jahren die bis zur Unkenntlichkeit verbrannt waren, tot aufgefunden. Nach den bisherigen Ermittlungen ist anzunehmen, daß die Kinder, die an dem heutigen sehr warmen Vormittag im Gartengelände gespielt hatten, durch ein Fenster in die Laube geklettert waren. Dort hat vermutlich ein Spirituslöffel gebrannt, den die Kinder ansahen. Offenbar ist dabei Feuerzunder vorbeigegeben worden, der sich entzündete und in kurzer Zeit die ganze Laube in Brand setzte hat. Ein Verbrechen kommt nicht in Frage.

### Schweres Baunglück

Böhm, 21. Sept. In Ammerichweiler hat der Winzer Gustav erregte sich heute nachmittag ein schweres Baunglück. In einem neu abgetesteten Schacht fürste ein Teil der Mauer ein und begrub mehrere Arbeiter unter sich. Ein Arbeiter konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Zwei andere Arbeiter wurden schwer verletzt, während mehrere andere Arbeiter leichte Verletzungen erlitten.

Zwei Eisenbahnbeamte überfahren und getötet  
Samm, 21. Okt. Auf dem hiesigen Bahnhof wurden heute abend zwei Eisenbahnbeamte bei Überqueren der Gleise von einer vorbeifahrenden Personenzug erlöst und getötet.

### Die Ehefrau schwer verletzt

Colmar, 21. Okt. Die Ehefrau des Winzer Gullermin seine Ehefrau, mit der er im Ehegerichtsverfahren lebte, durch drei Hammerschläge auf den Kopf schwer verletzt, als diese den Versuch machte, nach schonemaliger Abwesenheit das Haus wieder zu betreten, um ihre Kinder zu holen.

### Beim Spiele den Bruder erschlagen

Suls a. A., 21. Okt. Zwei Knaben des Gärtners Friedrich Heiler waren bei einer befreundeten Frau, die auf dem Krautland mit Kartoffeln beschäftigt war. Der älteste Junge machte sich mit einer Gade zu schaffen und traf seinen jüngeren Bruder auf den Kopf, jedoch dieser schwerverletzt ins Krankenhaus verbracht werden mußte, wo schon nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

### Ein Gendarm von einem Festgenommenen erschossen

Im Straßburger Vorort Neudorf hatte der Gendarm Klatt in einer Kammer ein des Diebstahls verdächtigtes Individuum namens Emil Quirin verhaftet und wollte denselben nach dem Gendarmenbüro verbringen. Im Vorhof des Neudorfer Gendarmenpostens angekommen, warf der Verbrecher, der von dem Gendarmen am Handgelenk gefesselt war, seinen mitgebrachten Karton weg, so daß Klatt einen Revolver und gab einen Schuß auf den Gendarmen ab, der diesen mitten ins Herz traf, jedoch er alsbald verstarb. Der Verbrecher ergab sich flucht und es gelang ihm infolge der herrschenden Dunkelheit zu entkommen. Alle Nachforschungen nach seinem Verbleib waren bisher erfolglos. Der Verbrecher hat sich eine beargwöhnliche Erregung bemächtigt. Der Gendarm ist 38 Jahre alt und verheiratet.

### Ein neuer Dzeanflug Chamberlins?

Mailand, 21. Okt. Nach einem Radiogramm aus Neunort an den „Corriere della Sera“ bereitet der Alleger Chamberlin, der seinerzeitige Pilot der „Riß Columbia“, ein neues großes Unternehmen vor. Chamberlin teilte in einer Sitzung des Verolubs von Philadelphia mit, daß er in einigen Monaten mit einem Großflugzeug, das gegenwärtig von Ingenieur Bellanca erbaut wird, einen neuen Dzeanflug unternehmen werde. Der Apparat wird mit zwei gewaltigen Schwimmern ausgerüstet, jedoch er auch bei einer

tet heißt es: „Die spanische sozialistische Partei protestiert rüchhaltig und energisch gegen das Regime der Diktatur, das seit vier Jahren herrscht. Sie protestiert weiter gegen die Einberufung der Nationalversammlung, an der kein Sozialist teilnehmen wird. Sie gibt ihrer Gemüthsart über die in demselben Sinne gebaltene Resolution des Gewerkschaftsbundes Ausdruck und erklärt es für unbedingt notwendig, daß Spanien nach den Prinzipien der wahren Freiheit regiert werde.“

Selbstrasierer!  
Vor dem Einraseln die Haut gründlich mit  
**NIVEA-CREME**  
einreiben! Erfolg: Schmerzloses Rasieren,  
blühendes Schneiden des Messers, keine  
Reizung der Haut. Preis: M. 0.30 - 1.20

### Unglaublicher Wucher der J. G. Farben

8000 Prozent Gewinn für Salvarjan und andere Medikamenten von der Fabrik bis zum Kranken. — Die schönen Worte des Geheimrats Dr. Duisberg und seine Taten. — Her mit der Sozialisierung des Arzneiwesens.

#### Von Merkur.

Die J. G. Farben-Industrie besitzt ein Aktienkapital von 1,1 Milliarden Mark. Sie ist die mächtigste A.G. die in Deutschland besteht. Zu diesem Farbrüst gehören auch die Höchster Farbwerte, die u. a. das Salvarjan fabrizieren, das von den Ärzten heute bevorzugt zur Bekämpfung der Sepsis benutzt wird. „J. G. Farben“-Aktien werden heute an der Börse mit dem Kurs von 358 gehandelt. Das bedeutet Rekord! Nun haben „J. G. Farben“ ihren Geschäftsbericht vorgelegt.

Zum besseren Verständnis dafür, was dieser Konzern, der in Verbindung mit der organisierten Vertriebskraft einen geradezu unheimlichen Einfluß auf unsere sozialpolitische Gesetzgebung ausübt, für die deutsche Volkswirtschaft bedeutet, sei darauf hinzuweisen, daß beispielsweise der Vorkurs des Lohnsteuer-Aufkommens im Reich für das ganze Jahr 1927 genau so viel beträgt wie das Aktienkapital des Farbrüsts.

In einem Artikel „Preispolitik“ nimmt die Deutsche Werkschicht eine Stellung gegen die Preispolitik des Farbrüsts. In diesen Erläuterungen zum Geschäftsbericht des Rüsts heißt es u. a.: „Neber die Preise der pharmazeutischen Produkte sind besonders phantastische Zahlen im Umlauf. Der Preis des Deutschen Apothekenamter-Auslasses, Dr. Th. Meineke, fährte kürzlich in der angesehenen Münchener Medizinischen Wochenschrift aus, daß vielfach die Propaganda für Arzneimittelarten fährlich den künstlichen Wert der Verfallsstoffe verschleiert und daß in den Fällen, wo Patente, Marken- und Namensschutz eine Rolle spielen, eine weitere Verwertung eintritt, die im Interesse der Volkswirtschaft nicht zu verantworten ist. Neber Verfallsstoffen und Verkaufspreisen des Salvarjan machte vor einiger Zeit Professor Singer in Wien in einem Vortrage in der Gesellschaft

Nachlandung auf bewegtem Meer trotz schwerer Belastung nicht befürchten haben wird. An Bord des Großflugzeuges werden finden zwei Piloten, ein Beobachteroffizier, ein Funktelegraphist, ein Beobachteroffizier und vierzehn Passagiere. Die Route über Ocean fliegt zwei Zwischenlandungen vor, nämlich in Danzig (Neufundland) und in Fortia (Azoren).

### Prämie für Kindererziehung

Der Amtsbürgermeister des in der Nähe von Neapel gelegenen Dorfes Duaredre hat, laut Eurobarz, durch öffentliche Versteigerung einen Zeugnisschein ausgeschrieben, indem er die Besoldung von 5000 Lire für den Bürger aussetzt, der innerhalb fünf Jahren die meisten Kinder zu erziehen vermag. (Dabei werden ja wohl auch die „Bürgerinnen“ von Duaredre ein Wort zu sagen haben, die die Kosten dieses Wettbewerbs zu tragen haben.)

### 10 Blinde Schiffspassagiere fast verhungert

Paris, 20. Okt. Wie das Journal aus Nizza meldet, man auf einem aus Algier ankommenden Dampfer zehn blinde, hungernde Araber entdeckt, die mit Hilfe eines Matrosen, dem 5000 Franken gezahlt hatten, nach Frankreich verschifft worden waren. Der Matrose hatte sie unterwegs ohne jede Nahrung gelassen. Er wurde festgenommen.

### Bierlinge

In einem Jagort von London ist die Frau eines Geträgers namens Young von Bierlingen entbunden worden. Vier Knaben lebten, starben aber einige Stunden nach der Geburt.

### 65-jähriges Ehejubiläum

Am 21. Oktober konnten die Eheleute Gustav und Ida Thagarten in Dhliss ihr 65-jähriges Ehejubiläum feiern. Der preußische Ministerpräsident hat dem betagten Ehepaar ein Glückwunschschreiben nebst Ehrengeheimt überreicht lassen.

### Eine britische Erfindung zur Sicherung von Flugzeugen

London, 21. Okt. Daily Mail berichtet über erfolgreiche Versuche mit einer neuen britischen Erfindung, die das Abgleiten eines Flugzeuges bei ungenügender Geschwindigkeit verhindern soll, das die Ursache von 95 Prozent aller Flugzeugunfälle ist. Die britische Flugzeugfabrikant Handley Page erklärte, diese Erfindung sei die größte im Flugzeugbau seit der der Gebr. Wright.

### Saarbrücken

Saarbrücken, 21. Okt. Das Schwurgericht Saarbrücken verurteilte den 33-jährigen Mechaniker Josef Köni wegen Ermordung der 30-jährigen Elisabeth Becker zu 10 Jahren Zuchthaus. Vorherige Jahre aus dem Gefängnis entwichen. Auf der Flucht drang er nachts in Merzig in ein Haus ein; als die Elisabeth Becker ihm hierbei entgegentrat, tötete er sie durch mehrere Schüsse.

### Mit dem eigenen Leben bezahlt

Der Direktor einer hiesigen Transportunternehmung, Schmitt, ist durch zwei unmögliche Kinder bei einer Autofahrt ums Leben gekommen. Die beiden Kinder, die auf dem Rücksitz saßen, schoben die schweren Lastwagen hinten angedrängt und sich ein Weges ziehen lassen. Ohne den Schmitt'schen Wagen bemerkt zu haben, prangen sie plötzlich von dem Lastwagen ab, ummitten vor das nachfolgende Auto. Um den beiden Kindern das Leben zu retten, lenkte Schmitt mit scharfer Kurve in den Straßengraben, wo der Wagen sich überschlug und der Fahrer das Leben verlor.

### Die Gefahren des Gärtlers

Oppenheim, 20. Okt. Durch äuernden Wein waren in Oppenheim beinahe vier Personen ums Leben gekommen. Die Ursache war durch die im Gärtler beruhende Luftdruck. Unter Einfluß des eigenen Lebens holte ein Arbeiter die Flaschen an die frische Luft, wo es ärztlichen Bemühungen nicht gelang, sie ins Leben zurückzurufen.

Verste die Angabe, daß ein Allogramm Salvarjan den fabrizierten den Höchster Farbwerten, einer Gründerfirma der J. G. Farbenindustrie, etwa 200 M. Herstellungskosten verursache, den Verkaufspreis aber zum Preise von 8000 M. abzugeben wird, denn wiederum zum Verkaufspreis von 16 000 M. pro Allogramm vorgegebenen ist. Kleinere Mengen ausgerechnet, bedeutet das bei 10 Gramm Salvarjan einen Herstellungskosten von 2 M. Angabe an die Handlung zum Preise von 80 M. und Verkaufspreis für Kranke und Kranke lassen 160 M. für 10 Gramm Salvarjan. Bei den üblichen Produktionskosten liegen die Dinge nicht anders.

So leben die schönen Theorien des Geheimrats Duisberg des Generaldirektors des „Farbrüsts“ in der Praxis aus, der etwa einem Jahre den amerikanischen Warenhauskönig C. A. Kline, bei dessen Anwesenheit in Deutschland in seinen Bemühungen unterfütterte, Industrie und Regierung davon zu überzeugen, daß Massenproduktion ohne Massenarbeit denkbar sei, und daß die Massenarbeit nur durch niedrige Preise und höhere Löhne herbeigeführt werden könne. Nur haben wir bisher, so schreibt die Deutsche Arbeiter-Zeitung weiter, noch nicht die geringsten Anzeichen gesehen, daß man bei uns endlich beginnt, auf dem einig richtigen Wege — der Debung der Massenarbeit — an die Verwirklichung der Wirklichkeitsfrage heranzutreten. In eigenen Betrieben der J. G. Farbenindustrie denkt man jedenfalls nicht daran, nach dem Grundsatze zu handeln. Das sind also 8000 Prozent Gewinn für Salvarjan, und bei den anderen Medikamenten! Das Geschäft des Kapitalismus wird zur Frage, wenn diese Zahlen stimmen, sollte man daran zweifeln? Der Vorsteher des Deutschen Apothekammer-Ausschusses und Professor Singer müßten es ja wissen!

Wir Sozialisten haben in unserem Programm die Forderung stehen:

Sozialisierung des Arzneiwesens. Sozialisierung der Arznei! Gibt es eine bessere, einfachere, überzeugendere Forderung für unsere Forderung als diese Zahlen? Welch fräurige, bestürzende Stimmung würde im Anführer der J. G. Farben herrschen, wenn er, das Salvarjan des deutschen Professors Gehlich, dessen japanischen Assistenten Sata das gebalten, was man sich bei seiner Entdeckung versprochen: Wenn die Lues radikal durch die Injektion 606 (Salvarjan genannt) bei allen Kranken nach wenigen Tagen verschwindet? Nach diesem Geschäftsbericht und den Enthüllungen gibt es trotz Salvarjan noch unheilbare Luesfälle. Gesund geworden durch Salvarjan sind wohl nur die Mitglieder des Aufsichtsrates und die Stamm-Aktionäre der J. G. Farben.

### Berliner Devisennotierungen (Wittels).

	20. Oktober	21. Oktober
	Gold	Silber
Amsterdam	168.31	168.25
London	22.885	22.88
Paris	20.883	20.823
New York	4.183	4.191
Wars	16.425	16.465
Brag	12.403	12.423
Schweden	80.71	80.87
Dänemark	71.99	72.15
Stockholm	112.71	112.93
Wien	60.05	60.17











Ab Samstag, 22. Oktob.

findet der VERKAUF wieder in meinem umgebauten Ladenlokal statt

C. F. Treiber

Betten- und Wäschegeschäft Waldstraße Nr. 48

Neu aufgenommen:

Bettstellen für Erwachsene und Kinder Fabrikat Arnold

Freundliche Einladung zur Wohltätigkeitsveranstaltung des Vinzenz-Bereins

am 29., 30. und 31. Oktober 1927 in der Glashalle des Stadtgartens und deren Nebenzimmern.

Feierliche Eröffnung

am Samstag, nachmittags 3 Uhr, Sonntag, Beginn 11 Uhr, Montag, Beginn 3 Uhr.

Künstlerkonzert der Mitglieder des Badischen Landesbühnenspiels

am Samstag, abends 8 1/2 Uhr.

Eintrittspreis (anschließend Samstagabend) Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.

Alle Angehörigen der St. Stephans-Pfarre, sowie die Gönner und Freunde sind zum Besuche und wohlwollender Mithilfe herzlich eingeladen.

Der St. Vinzenzverein St. Stephan Dr. Stamm, Geschäftl. Rat u. K. a. m. M., Vorsitzender

Vorverkauf: Heberle'sche Buchhandlung, Herrenstraße 34; Dorfer Nachfolger, Erbprinzenstraße 19.

Berfeigerung

Mittwoch, den 26. Okt. 10 Uhr

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

gelagerte, bestehend aus Sofa, Tisch, 4 Stühle, Bettstuhl, etc.

gegen das in Folge Verzugs aus anderem Hause

Dankagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme und den trostreichen Worten des Herrn Herrmann...

Wir suchen

per sofort für dauernde Beschäftigung tüchtige, ledige Bohrwerks-, Kopfab-, Karmelbau- und Großwellenmacher.

Offerten mit Zeugnisabschriften sind zu richten an

Maschinenfabrik Eger Wöhler & Cie., Ravensburg

BREMEN-SÜDBRASILIEN

Direkte Verbindungen mit den Deutschen Siedlungsgebieten Anlaufhäfen: Sao Francisco do Sul und Rio Grande

NORDDEUTSCHEN LLOYD BREMEN

Kostenlose Auskünfte erteilt:

In Karlsruhe: Lloyd-Reisebüro Goldarb, Kaiserstr. 181, Ecke Herrenstraße, in Baden-Baden: Lloyd-Reisebüro W. Langguth, Lichtenhalerstraße 10, Café Zabier.

Das ganze Jahr hindurch

Wiederherstellung aller beschädigten Puppen und Anfertigung von Puppenperücken aus mitgebrachten Haaren

Verkauf von Puppen und Puppenartikeln.

Erste Karlsruher Puppen-Klinik H. Bieler 223 Kaiserstraße 223 zwisch. Douglas-u. Hirschstr.

Die große Frage für jede Hausfrau

ist die, den Wochenlohn oder das Monatsgehalt ihres Mannes und die notwendigsten Ausgaben für den Haushalt miteinander in Einklang zu bringen.

Wir müssen in jedes Arbeiterhirn einhämmern, daß der Arbeitslohn ein politischer Lohn ist, der abhängt von der Stärke der Arbeiterklasse, von der Organisation und der sozialen Macht der Arbeiter innerhalb des parlamentarischen Staates.

Noch viel Aufklärungsarbeit ist in dieser Beziehung zu leisten. Das geschieht am besten durch unermüdete Werbetätigkeit für die Arbeiterpresse.

VOLKSFREUND

einen neuen Abonnenten zu führt, erhält nach 2 Monaten festes Abonnement eine Werbefremie von 1RM.

Druckarbeiten

Nur noch 14 Tage

Wir geben unseren Laden Kaiserstr. 109 auf.

Ab 1. November gesamtverkauf nur Karlstr. 30 eigenes Geschäftshaus

HOLZ-GUTMANN Qualitäts-Möbel

Farben, Lacke etc. gebrauchsfertig

Wanzentod

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache

Steppdecken

Betten-Buchdahl

Umtliche Bekanntmachungen

Raffatter Anzeigen

Korbweiden - Verfeigerung



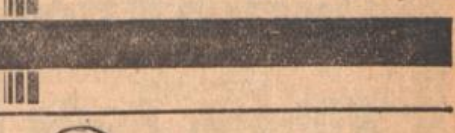
Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache

Steppdecken

beste Fabrikate in allen Preislagen Wolldecken, die neuesten Muster Kamehaardecken, ries. Ausw. Reformartikel aller Art

Versand frei

Betten-Buchdahl Karlsruhe, Kaiserstraße 164, bei der Post



PROF. HEINR. CUNOW DER EUROPÄISCHE URMENSCH

Dieses Quartalsband nebst drei illustrierten Monatschriften erhalten Sie für 1 Mk. monatlich ohne jede Nebengebühr.

Volksbuchhandlung Karlsruhe Waldstraße 28

Umtliche Bekanntmachungen

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche

Nachdem unter dem Schweinebestand des Hofes...

Den Kleinverkauf von Kohlen

Wir haben Veranlassung, erneut darauf aufmerksam zu machen...

Raffatter Anzeigen

Korbweiden - Verfeigerung

Die Stadt Karlsruher Verfeigerung am Donnerstag, den 27. Oktober d. J., nachmittags 1 1/2 Uhr...

Der Oberbürgermeister. Kerner.

Baden-Baden.

31.

X.

Herrenfahrrad

noch neu 60 RM. Damenfahrrad noch neu 65 RM.

Umtliche Bekanntmachungen

Herrenfahrrad

noch neu 60 RM. Damenfahrrad noch neu 65 RM.

Umtliche Bekanntmachungen

Herrenfahrrad

noch neu 60 RM. Damenfahrrad noch neu 65 RM.

Umtliche Bekanntmachungen

Herrenfahrrad

noch neu 60 RM. Damenfahrrad noch neu 65 RM.

Umtliche Bekanntmachungen

Herrenfahrrad

noch neu 60 RM. Damenfahrrad noch neu 65 RM.

Umtliche Bekanntmachungen

Herrenfahrrad

noch neu 60 RM. Damenfahrrad noch neu 65 RM.

Umtliche Bekanntmachungen

Herrenfahrrad

noch neu 60 RM. Damenfahrrad noch neu 65 RM.

Umtliche Bekanntmachungen

Herrenfahrrad

noch neu 60 RM. Damenfahrrad noch neu 65 RM.

Umtliche Bekanntmachungen







# Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 22. Oktober 1927.

## Geschichtskalender

22. Oktober. 1811 \*Komponist Franz Liszt. — 1854 †Schweiz. Schriftsteller S. Gottschalk. — 1853 †Maler Albert Dürer. — 1893 Soz. Parteitag Köln a. Rh. — 1910 Komponist Karl Reinold. — 1921 Rücktritt des Kabinetts Birck. — 1921 Karlsruher in Ungarn (miskolcser). — 1925 †Franz. Gewerkschaftsführer Metzger.

23. Oktober. 1801 \*Komponist Albert Dvorak. — 1805 Dichter Adalbert Stifter. — 1844 \*Maler Wilhelm Leibl. — 1867 †Sprachforscher Franz Bopp. — 1872 †Franz. Dichter Th. Gautier. — 1919 †Schriftsteller Edgar Steiger. — 1924 Staatsstreich in China, Tschudi des Präsidenten.

## Straßenbenennung nach Namen sozialistischer Führer

Es ist ein alter Brauch der Städte, ihre Straßen hauptsächlich nach den Namen berühmter Männer und Frauen zu benennen, die im öffentlichen Leben, im Schulwesen, als Erfinder usw. eine bedeutende Rolle gespielt haben. Auch in Karlsruhe finden wir diesen Brauch in der Benennung der meisten Straßen bestätigt, aber ebenfalls hier wie in übrigen Städten zeigt es sich, daß die Namen bedeutender sozialistischer Führer, also der Führer der Arbeiterbewegung, bisher noch nicht in den Straßen benannt sind. Erst nach dem Umsturz ist da und dort ein schüchtern Versuch zu konstatieren, so z. B. in der Landeshaupthausstraße mit der Oberstraße.

Erfreulicherweise ging man nun hier jetzt etwas weiter, denn der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung für das Stadterweiterungsgebiet einige Straßen benannt, worunter sich auch befinden: Wilhelm Kollb-Str., Ludwig Frant-Str., August Bebel-Str., Karl Marx-Str.

Dieser Beschluß des Stadtrats dürfte innerhalb der Arbeiterbewegung große Genugtuung hervorrufen.

## Ausstellung von Erzeugnissen aus dem Handfertigkeitsunterricht

Der Handfertigkeitsunterricht des Lehrerseminars in der Bismarckstraße beherbergt gestern eine Ausstellung, die im Format zwar klein, aber bei Betrachtung der ausgestellten Arbeiten überaus befriedigend und — was die Hauptfrage ist — auf eine Reform unseres Fortbildungsschulunterrichts hinweist. Es war nämlich eine Ausstellung von Erzeugnissen aus einem Handfertigkeitsunterrichtslehrgang für Fortbildungsschullehrer. Ein solcher Kurs, der dem Unterrichtsinstitut angeordnet war, machte sich deshalb notwendig, weil in verschiedenen Städten an den Fortbildungsschulen der Handfertigkeitsunterricht obligatorisch eingeführt wurde oder noch wird. Der Leiter des Kurses war Unterrichtsinstitutsdirektor E. Müller, der so seltene Vorleser des Handfertigkeitsunterrichts.

Es ist sehr zu begrüßen, daß endlich in den Fortbildungsschulen neben dem anderen, vielfach recht trockenen Unterrichtsstoffe auch der Handfertigkeitsunterricht zu seinem Rechte kommt. Ueber die große Nützlichkeit desselben ist man allgemein überzeugt und auch bei den Schülern wird er die Lust und Liebe zum Schulbesuch steigern. Wer einen derartigen Unterricht genossen, der weiß, wie man die sog. „Art im Hause“ anzuwenden hat und der Nutzen kommt nicht nur dem Unterrichtsbezügler zugute, sondern auch der Allgemeinheit. Vorbedingung zur Möglichkeit des Erteilens von Handfertigkeitsunterricht ist natürlich eine mit diesem manuellen Unterricht speziell vertraute und ausgebildete Lehrerschaft, weshalb dieser Kurs nun stattgefunden hat. Er dauerte 5 Wochen und war von 11 Lehrern aus den verschiedensten Landesteilen besucht.

Die Ausstellung selbst wies recht hübsche, handwerksmäßig verfertigte Gegenstände auf. Man sah dicke Kapparbeiten von einfachsten Buchdeckeln bis zum gebundenen Buch. Besonders reichhaltig waren die Holzarbeiten vertreten: Schlüsselhalter, Schmelz, Obstbarten, Kräftel, Kistenhalter, sehr vornehm gearbeitete Schalen usw. Auch an Metallarbeiten sah man recht gut gearbeitete Gegenstände aller Art für den Hausgebrauch, wie Becher, Blechnebel, Behälter, Lötarbeiten, ja selbst getriebene Arbeiten (Türschlösser). Sogar der einfache Elektrotechnik wurde Aufmerksamkeit geschenkt. Es handelte sich durchweg um praktische Kräfte, die man in jeder Haushaltung braucht und wodurch dem Handwerk keine Konkurrenz gemacht wird. Die verfertigten Arbeiten gereichen sowohl dem Kursleiter, wie auch den Teilnehmern zur hohen Ehre, Möge der Kurs und der von den Kursteilnehmern nun zu erzielende Handfertigkeitsunterricht überall den erhofften Nutzen bringen.

Was Karlsruhe in dieser Hinsicht angeht, so darf konstatiert werden, daß der Handfertigkeitsunterricht nicht nur in der Volksschule, sondern auch schon längere Zeit an der hiesigen Fortbildungsschule in der Seitenstraße erteilt wird und durch Kurse die Lehrerschaft für diesen Unterrichtszweig besonders ausgebildet wurde.

## Bezirk Altstadt der Soz. Partei

In der am Mittwoch stattgefundenen Bezirksversammlung referierte Genosse Hauptlehrer Wiese über den Entwurf zum Reichsgesetz über die Weibliche Polizei und seine außerordentlich wichtigen Ausführungen, wie unheimlich sich das Gesetz für die Weiterentwicklung unseres Volkswesens auswirken würde, falls es in seiner jetzigen Form Gesetzeskraft erlangen sollte. In der sehr anregenden Diskussion wurde dem Referenten beipflichtet und die Wichtigkeit der Sache hervorgehoben.

## Frauenversammlung des Bezirks Südstadt

In der Frauenversammlung, die am 18. Oktober in der Südstadt stattfand, referierte Genosse Regierungsrat Lehmann über das Thema: Die weibliche Polizei und die Gefährdungen für die Weibliche Polizei. Er führte etwa folgendes aus: Die weibliche Polizei entstand aus der Praxis heraus; diese Einrichtung war zur Notwendigkeit geworden. Schon vor vielen Jahren war man in England dazu gekommen, Frauen als Polizisten auszubilden. In Deutschland war es Köln, das die erste weibliche Polizei aufzuweisen hatte. Auch in Baden hatte man längst eingesehen, daß man mit der Polizei allein nicht auskommt und muß deshalb als Bindeglied zwischen ihr und der Bevölkerung die Polizeifürsorgerin. Sie war der Polizei als Beraterin beigegeben, hatte aber keinen Außendienst zu versehen, wie dies bei der weiblichen Polizei der Fall ist. Heute ist es nun so, daß die weibliche Polizei den Strahldienst hat, während die Polizeifürsorgerin als das Haupt des gesamten Apparates den Innendienst wie Vernehmung jugendlicher und Kinder, Fürsorge für die Ehefrauen Verhafteter usw. bezieht. Bei dieser Arbeit zeigte sich aber schon immer der eine Mangel in Baden, nämlich der an geeigneten Heimen. Denn es ist nicht damit getan, daß man gefährdete und verwahrloste Jugend in ein Heim steckt, wo man sie ihr Leben als Hüter einer Schuld, die sehr oft nicht ihre eigene, sondern die der Gesellschaft ist, zubringen läßt. Diese Art Fürsorgeerziehung hat, wie die Praxis lehrt, mehr schaden als gut gemacht. Eine besondere Aufgabe der weiblichen Polizei wird die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten sein. Allerdings kann sie das nicht allein bewerkstelligen. Die private Wohlfahrtspflege muß mit ihr in diesem Zweck zusammenarbeiten, wie ihr überhand die weibliche Polizei den Fürsorgecharakter in sehr starkem Maße trägt. Über besonderen Döbit unterziehen die Kinder, Jugendlichen und Frauen.

Rebner wendet sich dem Kapitel Jugend und Polizei zu. Die Arbeiterjugend, durch die Wirtschaftsordnung zu einer verhältnismäßig frühen politischen Einstellung gezwungen, äußert sich anders als die bürgerliche Jugend. Oft ist ihre Art den Erwachsenen unverständlich, deshalb gebrauchen sie sehr oft, und zwar völlig unbedeutend, das geflügelte Wort von der Verwahrlosung der heutigen Jugend. Die heutige Jugend, unter dem Einfluß der neuen Schichtlichkeit stehend, gestaltet ihr Lebensleben anders, freier, unbedingter, als es die vorhergehende Generation getan hat. Dies und noch manche andere Eigenschaften der Jugend ist es, was zu den Konflikten zwischen Jung und Alt, zwischen Vätern und Söhnen führt. Mehr Kameradschaftlichkeit zwischen Eltern und Kindern, und manches wird sich ändern lassen! Manche Jugendverbrechen, besonders auf sexuellem Gebiet, ist oft auf Neugierde zurückzuführen. Ueberhaupt darf man nicht mit der Einstellung der Erwachsenen an die Jugend heranommen, denn der Junge ist kein Mensch im kleineren Format wie der Erwachsene, sondern ist ein ganz anderer Mensch als dieser. Das Bewußtsein das außerordentlich starke Phantasieleben des Jugendlichen, aus dem heraus manche Verbrechen geboren wird. Eine andere bedeutende Eigenart der Jugend ist ihre Sensationslust, die als tiefster Grund für manches Delikt angesehen werden muß. Aber am schlimmsten unter der Jugend ist es um die arbeitende Jugend bestellt, denn in bürgerlichen Kreisen fehlt sehr oft das schlimmste Moment zu einer verbotenen Handlung, es fehlt die Not. Und unter der Proletariatsjugend sind es wieder die unethisch geborenen, die am meisten gegen die Gesehe verstoßen. Aus diesen Ermüdungen heraus ist es doppelt zu begrüßen, daß sich unter der weiblichen Polizei Baden ein Teil Frauen aus der Arbeiterbewegung befinden, denn sie können die Handlung auf die Not eher verstehen als die bürgerliche Frau. Als ein Fortschritt auf dem Gebiet der neuen Frauenbewegung ist das Reichsgesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten angesehen werden. Neben der Aufhebung der Bordelle wird in ihm die Behandlungsverpflichtung eingeführt. Damit kann auch gegen den Mann eingegriffen werden, während bisher die Frau allein die Gehefte war. Leider ist in dem Gesetz „unerwünschte Unzucht“ erneut gefestigt, und zwar in einer Form, die nur zu deutlich den politischen Kompromiß verrät. Aber wir sind ja allein nicht mächtig genug, solche Gesehe nach unserem Willen zu schaffen. Mit der Hoffnung, durch die Beleuchtung des Themas von verschiedenen Gesichtspunkten zum Nachdenken anzuregen zu haben, schloß Gen. Lehmann sein Referat.

Die Diskussion, die mancherlei Wissenswertes erbrachte, wurde von den Genossen Kuhn, Schwert und Kappes, sowie den Genossinnen Bernauer, Fischer und Lang geführt. Nach dem Schlußwort des Referenten erinnerte Gen. Schwert an die bevorstehende Aktion für die Parteipresse, ebenso die Genossin Berker, die um 12 Uhr die auf besagte Veranstaltung schloß.

## Arbeitsklub. In dem in der gestrigen Nummer bekanntgegebenen Arbeitsklubum im Eisenbahnbauwerksdienst ist infolge eines Druckfehlers der Name des Subjektivs unrichtig wiedergegeben, denn er heißt Kunze und nicht Kunsauer.

(3) Bau eines Sängersaals. Die Karlsruher „Liederhalle“ plant die Errichtung eines Sängersaals und zwar Ecke Karl- und Neue Bahnhofstraße. Das Eigenheim soll enthalten für Veranstaltungen einen Gesellschaftsraum, in dem 150—200 Gäste sich aufhalten können, und einen Festsaal für 1000—1100 Personen, ferner Beetzsaal, Speisesaal, Probeaal für mehr als 800 Sänger usw. Zur Durchführung wurde eine Bauvereinschaft gegründet, der die Brauerei Schreyer, die Museumsgesellschaft und die „Liederhalle“ angehören. Man hofft, mit dem Bau noch diesen Herbst beginnen zu können.

(4) Amateurbildungslehrgang. Am Montag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr, findet im großen Hörsaal für Chemie in der Technischen Hochschule ein Lichtbildvortrag statt, gehalten von Herrn Ingenieur W. Sürth aus Dresden. Herr Sürth spricht in vortrefflicher, leicht verständlicher Weise über die moderne

Photographie und verbindet seinen Vortrag mit praktischen Ausführungen, die außerdem noch durch 250 erstklassige Lichtbilder unterstützt werden. Besonders sei auf die Vorzüge der Farbphotographie hingewiesen, wobei die Praxis dieses Verfahrens von der Aufnahme bis zum prozessierten Bild abgehandelt wird. Der Eintritt ist frei.

## Karlsruher Polizeibericht

Unfall mit Todesfolge. In der letzten Nacht um 12 Uhr wurde bei Durlach auf der Karlsruher Landstraße ledige 54 Jahre alte Hilfsarbeiterin Heinrich Weibler Stupetisch von einem Straßenbahnwagen angefahren und getötet. Die Feststellungen über die Ursache des Unfalls sind noch nicht abgeschlossen.

Brand. In der letzten Nacht brach im Kermaherren-Gieberei in einer Fabrik der Oststadt ein Brand aus, der einen Teil eines Holzhauses ab. Der Schaden beträgt einige hundert Mark.

Unfälle. Gestern stießen auf der Linkenheimer Straße zwei Lastkraftwagen aufeinander und kamen zu Fall. Einer der Lastkraftwagen erlitt erhebliche Beschädigungen im Hinterrad und mußte fort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, während der andere Lastkraftwagen davon kam. — Gestern abend wurde ein Lastkraftwagen von vier auf der Durlacher Landstraße, die einem Lastkraftwagen passierte, von einem Lastkraftwagen angefahren. Lastkraftwagen erlitt eine Gehirnerschütterung und sonstige Verletzungen. Er wurde mittels Krankenautos nach dem städt. Krankenhaus verbracht.

## Veranstaltungen

Vorträge über Astrologie. Die beiden bekanntesten Freiburger Astrologen Dr. G. D. und Hans S. a. 114, die Führer der Freiburger Astrologischen Bewegung, die durch ihre Erfolge und auch den stillen Erfolg in der Arbeit in fast ganz Süddeutschland bekannt sind, sprechen am Dienstag, den 24. Oktober, und am Mittwoch, den 25. Oktober im „Freiburger Saal“ in Karlsruhe über astrologische Themen. Die beiden Vorträge werden von den Astrologen Dr. G. D. und Hans S. a. 114 gehalten werden. Der erste Abend soll anhand der wissenschaftlich gehaltenen Erfahrungen den Wert und Zweck der Astrologie erklären, der zweite Abend besonders eindrucksvollen Momenten dient und schon in die Astrologie eingehenderen Anregungen und Wege aufweist dieses Gebiet tiefer und voller zu erschaffen. (Siehe auch Anzeige im Ratenteil.)

Internationale Partymusik in Karlsruhe. Dem Manager des Karlsruher Vorpostenvereins ist es nach langwierigen Verhandlungen gelungen, eine erstklassige französische Kampharmastie nach Karlsruhe zu verpflichten. Der Termin der Kampharmastie nach Karlsruhe ist auf den 24. Oktober, den 25. Oktober, den 26. Oktober im „Freiburger Saal“ in Karlsruhe über astrologische Themen. Die beiden Vorträge werden von den Astrologen Dr. G. D. und Hans S. a. 114 gehalten werden. Der erste Abend soll anhand der wissenschaftlich gehaltenen Erfahrungen den Wert und Zweck der Astrologie erklären, der zweite Abend besonders eindrucksvollen Momenten dient und schon in die Astrologie eingehenderen Anregungen und Wege aufweist dieses Gebiet tiefer und voller zu erschaffen. (Siehe auch Anzeige im Ratenteil.)

Magisches Rationalisierendes. Heute, Samstag, den 22. Oktober, wird zum ersten Male in Karlsruhe eine Original-Veranstaltung stattfinden und zwar abends 8 Uhr im kleinen Festsaal. Die Veranstaltung bringt ausschließlich magisches Originalmaterial, das von den Teilnehmern selbst mitgebracht werden soll. Die Veranstaltung wird von den Teilnehmern selbst mitgebracht werden. Die Veranstaltung wird von den Teilnehmern selbst mitgebracht werden. Die Veranstaltung wird von den Teilnehmern selbst mitgebracht werden.

Offentliche Vorträge. Montag, den 24. und Dienstag, den 25. Oktober, im großen Hörsaal (37) des Anlabaus, Mittwoch, den 26. Oktober, im Hörsaal 16 des Anlabaus der Technischen Hochschule, Karlsruhe, jeweils abends 8.15 Uhr, spricht Vater Eric Bergmann, S. W. München über die Wirkung der Welt. Jedermann ist einladend.

Sendefolge der Südd Rundfunk A.-G.

**Sonntag, 23. Oktober:** 12 Uhr: Uebertragung aus Stuttgart: Vorkampfabend. 1.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 3 Uhr: „Aus meiner Schuttmühle“, Wäberet G. Schenkerbuerger. 4.30 Uhr: Duettenabend. 6.15 Uhr: Vortrag Dr. G. Schenkerbuerger. 8.15 Uhr: Duettenabend. 9.15 Uhr: Duettenabend.

**Montag, 24. Oktober:** 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 4.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 6.15 Uhr: Einführungsvortrag zum Abendprogramm. 6.45 Uhr: Duettenabend. 8.15 Uhr: Duettenabend. 9.15 Uhr: Duettenabend.

**Dienstag, 25. Oktober:** 12.30 Uhr: Stuttgart sendet: Schallplattenkonzert. 4.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 6.15 Uhr: Vortrag Prof. G. Deibel. Stuttgart: „Das astronomische Weltbild der Gegenwart“. 6.45 Uhr: Duettenabend. 8.15 Uhr: Vortrag Ernst Franke. Stuttgart: „Das Weltbild des römischen Kaiserreichs“. 7.15 Uhr: Vortrag Dr. Grahmann: „Die Entdeckung der deutschlandschaftlichen Wirtschaftszustellungen“.

**Mittwoch, 26. Oktober:** 12.30 Uhr: Freiburg i. Br. sendet: Schallplattenkonzert. 3 Uhr: Jugendliebe. 4.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 6.15 Uhr: Vortrag Franz Carl Andres: „Abu Laibis Briefe, ein orientalisches Märchen für Erwachsene“. 6.45 Uhr: Vortrag über Berufsberatung. 7.15 Uhr: Einführungsvortrag in die spanische Sprache. 8.15 Uhr: „Schwäbischer Abend“.

**Donnerstag, 27. Oktober:** 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 1.20 Uhr: Freiburg sendet: Schallplattenkonzert. 4.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 6.15 Uhr: Dramaturgische Funktionen: Einführung an die griechischen Tragiker. Freiburg sendet: Vortrag Dr. v. Dörflinger. 6.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 8.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 9.15 Uhr: Schallplattenkonzert.

**Freitag, 28. Oktober:** 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 4.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 6.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 8.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 9.15 Uhr: Schallplattenkonzert.

**Sonntag, 29. Oktober:** 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 4.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 6.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 8.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 9.15 Uhr: Schallplattenkonzert.

# RUND FUNK

Stuttgart Welle 379,7  
Freiburg Welle 577

---

## RADIO-KÖNIG

Kaiserstraße 112    Telefon 2141

**Neue Volksgeräte**

mit Lautsprecher u. Antennenmaterial komplett 150.- an

Günstige Zahlungsbedingungen  
Bauberatung u. Prospekt kostenlos

**Phönix-Mähmaschinen**

**Göricke-Fahrräder**

Erläuterte Zahlungsbedingungen

**Oskar Schauler**

Kreuzstraße 3

**Taschen- u. Armbanduhren**

in jeder Preislage und Ausführung

**Uhrmacher KITTEL**

Am Hauptbahnhof

**Rundfunk-Geräte**

Fabrikate, Baukästen, Einzelteile, Sämtl. Telefonkabeln, englische Röhren, Laborinstrumente, Vorführungen kostenlos u. unverbindlich

Angebote bereitwilligst  
Kulante Zahlungsbedingungen

**Rheinelektro** Karlsruhe, Kaiserstr. 14c, Tel. 4243; Achen, Hauptstr. 2, Tel. 40, 45, 59; Baden-Baden, Hirschstr. 2, Tel. 1161; Pforzheim, Westl. Karl-Friedrichstraße 44, Tel. 2650

# Jakob Finkelstein

G. M. Holz- und Kohlenhandlung  
b. H. Karl-Friedrichstr. 21 (Rondellplatz)  
Fernsprecher 6275



Aus den Vororten

Turnerbund. Wir machen auch an dieser Stelle auf die heute Samstag, 22. Okt., 8 Uhr abends, stattfindende Versammlung aufmerksam.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Baden hatte gestern stellenweise heiteres, vielfach auch bewölkt und trodenes Wetter. Vor England liegt ein neuer Sturmherd, der unsere Witterung morgen beherrschen wird.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Mittel- und Südkarlsruhe. Heute Samstag, 22. Oktober, abends 7 1/2 Uhr findet im großen Saale des Friedrichshof dahier Karl Friedrichstraße, die Herbstfeier mit gediegenem Programm und Tanz statt.

Die nächste Parteiverammlung findet am Mittwoch, den 26. Oktober, im 'Volkshaus' statt. Gen. Dr. Engler wird über: Die Notwendigkeit gemeinwirtschaftlicher Produktion sprechen.

Rundgebung des Badischen Lehrervereins für die badische Simultanschule

Am Freitag, 28. Oktober, veranstaltet der Badische Lehrerverein im großen Saale der Festhalle eine Protestversammlung gegen den Reichlichen Schulgesetzentwurf.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Jungbanner. Es dürfte den Jungamerikanern wohl noch nicht allen bekannt sein, daß jeden Montag abends 8 Uhr in der Turnhalle der Adelschule gegenüber der Gewerbeschule Lebnungsstunden stattfinden.

Dereinsanzeiger

Arbeitervereinsverein Gleichheit. Morgen Herbstfeier. Beginn um 4 Uhr im Lokal 'Pöhlcher', Baumeisterstraße 54. Die Veranstaltungsmittel werden morgen gegeben, Sonntag um 10 Uhr im Lokal zu erscheinen.

Sport

fußballvoorschau 3. Bezirk

Langsam geht nun auch die Serie 1927 ihrem Ende entgegen. Von den fünf Gruppen stehen nur noch die erste und die fünfte mit allen Mannschaften in der Serie, alle anderen sind am letzten Sonntag fertig geworden und haben lediglich noch Teilkämpfe ausgetragen.

In der Gruppe 1 begeben sich Spöck-Bulach, Spöck wird wohl auf eigenem Platz die Sache für sich entscheiden, obwohl Bulach wieder gegen Schluß der Serie weitlich besser geworden ist.

In der Gruppe 2 findet lediglich das noch für die Meisterschaft ausschlaggebende Spiel Hagsfeld-Südbühl statt. Zweifellos wird dieses Treffen Interessenten anlocken.

In der Gruppe 3 ist die Begegnung Widenberg-Wilferdingen das interessanteste Treffen des Tages. Widenberg empfängt Dienstadt. Königsbach hat Wiernsheim zu Gast.

Turnspiel-Vorschau

Nachdem nun die Vorrundenspiele in Karlsruhe auch in der Abt. 1 beendet sind, nehmen die Fußballspiele am kommenden Sonntag ihren weiteren Fortgang.

Zweiten empfangt Durlach als Gast und wird wohl eines seiner schwersten Spiele zu bestehen haben. Die Spielstätten Gröninger werten in Rindheim.

Deutscher Winterluftverkehr

Am 17. Oktober trat der Winterflugplan der Deutschen Luft-Hansa in Kraft. Der Übergang vom Herbst zum Winterluftbetrieb wird gemeinsam von der Deutschen Luft-Hansa und dem befreundeten ausländischen Luftverkehrsunternehmen, die in der Internationalen Lufttransport-Vereinigung (IATA) vereinigt sind, unternommen.

Während in der ersten Zeit der Entwicklung der Streckenverkehr in den Wintermonaten überhaupt eingestellt werden mußte und sich später auf wenige Verkehrslinien beschränkte, wurde im vergangenen Jahre, dem ersten Betriebsjahre der Deutschen Luft-Hansa, zum ersten Male auch ein regelmäßiger Winterluftverkehr in größerem Umfang durchgeführt.

Es ist bekannt, daß der Winterluftverkehr Überwindung meteorologischer Natur zu überwinden hat. Solange noch nicht alle Linien mit Nachtbesetzung versehen sind, und daher regelmäßiger Nachtflugdienst auf wenige Strecken beschränkt werden muß, bieten gerade die kurzen Tage während des Winters Schwierigkeiten. Jedoch nicht alle Tage sind während des Winters gleich kurz oder gleich lang.

Verbindung Hamburg-München bzw. Hamburg-Südgart bis zum 5. November beibehalten und am 6. Februar 1928 wieder aufgenommen werden. Die erwähnte Strecke Berlin-Paris kann in den kurzen Wintertagen, die praktisch für den Luftverkehr nur von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags in Frage kommen, nicht ganz durchfliegen werden, doch reicht die Tageszeit in den Monaten mit längeren Tagen noch aus.

Veranstaltungen

Samstag, 22. Oktober: Bad. Landestheater: Die verkaufte Braut. Von 7.30 bis 10 Uhr. Badische Lichtspiele: Gösta Berlinga. (1. Teil.) Nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Sonntag, den 23. Oktober: Bad. Landestheater: Tra Diavolo. Nachm. 8 bis 10 Uhr. Bad. Landestheater: Boris Godunow. Von 7 bis 10 Uhr.

Deutscher Metallarbeiterverband: Im Saale zur Eintracht Verbandsfest. 3 Uhr.

Männergesangsverein Durlach: Im Saale der Festhalle, Abend-Unterhaltung mit Tanz. 8 1/2 Uhr.

Arbeiterportier F. und M. Wir bitten, die Vorderseite so frühzeitig abzugeben, daß sie am Freitag nachmittag in unsern Händen sind.

Briefkasten der Redaktion

Arbeiterportier F. und M. Wir bitten, die Vorderseite so frühzeitig abzugeben, daß sie am Freitag nachmittag in unsern Händen sind.

Wasserstand des Rheins

Waldsbut 264, gef. 6; Schusterinsel 135, gef. 2; Rehl 258, gef. 7; Maxau 437, gef. 5; Mannheim 330, gef. 5 Zentimeter.

MÖBEL Schlar u. Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Einzelmöbel kaufen Sie in gefälligen Modellen und guten Qualitäten zu äußerst günstigen Preisen bei angenehmer Zahlungsweise bei KRÄMER Möbel- und Bettenhaus Karlsruhe Kaiserstraße 30

WER BILLIG GUT, BEQUEM UND SCHNELL nach Südamerika reisen will, wählt die beliebten »Caps«-Dampfer und Einheitsmotorschiffe III. Kl. »Monte Olivias«, »Monte Sarmientos«, »Monte Cervantes« der HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHEN DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT

Wir liefern überallhin zu konkurrenzlosen Bedingungen unsere Mandolinen, Laute, Gitarren, Violinen, Sprengapparate, u. Platten, Harmonik, Bandolone, Zithern, Uhren, Photo-Appar. 5 Tage zur Probe mit bedingungslos. Rückendungsrecht bei Nichtgefallen gegen bezugsfreie Wochenraten von nur 10.- Verlangen Sie sofort Illustr. Katalog A gratis und frei. Walter H. Gartz, Fach 200A Berlin S 42, Alexandrinerstr. 87. Zweigstelle: Karlsruhe, Kaiserplatz 10, von 8-7.

Umformen von Damen- u. Herren-Hüten nach neuesten Modellen wird fachmänn. ausgeführt bei Chr. Nennenmacher Kaiserstraße 23 Passage 40

KÜCHEN naturbelassen, komplett von Mk. 150.- an Möbelhaus Baum & Cie. Erbprinzenstr. 30 am Ludwigsplatz Keine Ladenspesen!

Schlafzimmer-Bilder preiswert. Bilder für alle Räume. Einzelmang. Valentin Schäfers Kunsthandlung, Kaiserstr. 28

Ausschneiden! Aufbewahren! Schlager sind meine Vorzüge und bilden den Mittelpunkt jeder Veranstaltung / Empfehle mich den Vereinen von Karlsruhe und Umgebung zur Mitwirkung bei Vereins- und Privatgesellschaften aller Art / Gediegene abendliche Programme / Wirkungsvolle Auftritte, keine Kabarettvortritte, orig. Solohöhen / Wädhiges Honorar / Frühzeitige Bestellung erbeten / Wenden Sie sich bei Bedarf nur an Humorist A. Lorenz, Karlsruhe Götterstr. u. Barten-Str. Augartenstr. 29 IV. früher B.-Baben

Ihr Bruch wird immer größer, wenn Sie ein schlackigendes und lässiges Federbandband über dem Bruch tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und führt zur Zuckerkrankheit werden. (Es entsteht Druckeinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann.) Deshalb liegt es in Ihrem Interesse, sich meine auherst bequeme, unverwundliche Spezial-Bandage anzuwenden. Durch Tag und Nacht Tragen meiner Bandagen haben Sie ein wirklich Bruchheilende selbst geheilt. Herrm. Dr. H. Schmidt u. a. mein schwerer Leidenbruch ist geheilt. Ich danke wieder in meinem 66ten Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch! Schreiben Sie mir, ich werde Ihnen nach zwei Wochen meinen innigen Dank aussprechen. ... wurde ich ganz befreit von meinem Leiden. Bandagen von 15 Mk. an. Für Bruch- und Verfallende kostenlos zu haben in: Karlsruhe, Mittwoch, 26. Okt. von 8-11 und 2-7 Uhr. Durlach, im Rathaus, Freitag, 27. Okt. von 8-11 Uhr. Baden, im Rathaus, Freitag, 27. Okt. von 8-11 Uhr. Hotel 'Ruh', K. Ludwig, Spezial-Bandagen, Köln, Bonnerstr. 240. 1373

pelzwaren Neuankertigungen Umarbeitungen Reparaturen zu billigsten Preisen und fachmännischer Verarbeitung beim Käsehnner Phil. Ernst Kronenstrasse 2 Hts. III. b. Zirkel 7709

Persil kalt verrühren und allein verwenden!



